

# Alfons erklärt die Welt

Der Mann mit dem Puschelmikrofon begeistert die Besucher der Bühne Pepperoni

Von Gudrun Schröck

**BOCHOLT.** Als Alfons mit dem Puschelmikrofon kennt ihn fast jeder. Am Samstag kam der französische Spaßvogel, der im wahren Leben Emmanuel Peterfavi heißt, zur Bühne Pepperoni und brachte einen ganzen Abend lang das Publikum fast pausenlos zum Lachen.

An „Charlie Hebdo“ kam er nicht ganz vorbei, erzählte von der Demo, den Menschen, die dort eigentlich gar nicht hingehörten und einer Taube, die respektlos Monsieur Hollands Jacke bekleckert hatte. Dass einer der Satirezeichner sich darüber vor Lachen ausschüttete, habe den Trauermarsch etwas lebendiger gemacht. „Und so hatte sogar die Demo etwas Lustiges an sich“, so das Fazit von Alfons.

## Spinnen in der Spinnerei

Damit kam er auch schon zu seinem eigentlichen Programm „Wiedersehen macht Freunde“. Man habe ihm gesagt: „Hier in der Spinnerei kannst Du Dich so richtig ausspinnen“, verriet er. Urkomisch, gespickt mit persönlichen Details, begann Alfons zu erzählen, wie er das wurde, was er heute ist: „Ein französischer Reporter in Deutschland, der versucht, die Deutschen zu verstehen.“

Das sei nicht immer einfach, gestand er. Die deutschen Jugendlichen hätten „huperkorrekt“ ihren ersten Sex mit 15, er habe den nur mit einer gehabt. In Frank-

reich sei die rote Ampel ein Vorschlag und in jedem Rathaus finde man eine „Bestechungsstelle“, in der man auch eine Quittung bekomme, erklärte er. „Wofür gibt es Frauenparkplätze? Wir Franzosen nehmen unsere Frauen mit rein“, wunderte sich Alfons.

Der Mann ist der geborene Humorist, wird nie verletzend und seine Späße sind herzerwärmend. Er hat auch poetische Momente, und wenn er seine Sicht der Welt erklärt, stimmt das mitunter auch nachdenklich. Für den Bau der vielen Atomkraftwerke habe man zum Beispiel vorzugsweise Orte in der Nähe der deutschen Grenze ausgewählt, gab er zu bedenken.

## Filmeinspielungen

Mit seinen zwei Freunden Jerome, dem besten Küsser von Paris, und Jean Francois, der ständig etwas in der U-Bahn liegen ließ, wollte sich Alfons nach 20 Jahren treffen. Obwohl ein Franzose, war er pünktlich. Damit blieb ihm noch Zeit, über die Kinder- und Jugendstreich im 13. Arrondissement nachzudenken. Das Puschelmikrofon habe er schon mit sechs Jahren geschenkt bekommen, erinnerte sich Alfons. In Filmeinspielern zeigte er einige seiner beliebten Umfragen auf deutschen Straßen. Dabei staunte das Publikum über Vorschläge von Passanten wie, das Fett übergewichtiger Kinder abzusaugen und als Dieselkraftstoff zu verwenden.



Der französische Komiker Alfons ist bekannt aus seinen Umfragen, in denen er „versucht, die Deutschen zu verstehen“.

Foto: Gudrun Schröck